

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Wiederlich für Dresden bei täglich zweimaliger Auslieferung durch unsere Boten...

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen bis zum 11. Mai...

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giesch & Reichardt.

Tuchwaren. Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe...

Hermann Pörschel Scheffelstrasse 19 (Kleines Hauschen).

Metalldruckarbeiten aller Art, gestanzte, gezeichnete oder geprägte Massenartikel...

Paul Hirsekorn, Metallwaren-Fabrik, Dresden-Reick.

Nr. 129. Spiegel: Neueste Drahtmeldungen vom 9. Mai.

Wittwoch, 10. Mai 1905.

Neueste Drahtmeldungen vom 9. Mai.

Schillerfeier.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Schiller-Feier der Universität, die heute vormittag im Opernhaus stattfand...

Sur Pace in Russland.

Petersburg. Der „Ruskoje Wremja“ zufolge plant der Minister des Innern für die Volksvertretung die Errichtung eines Landständes als Unterhaus...

Warschau. (Priv.-Tel.) Ueber die Warschau-Wiener Bahn wurde der Verlehrsvertrag...

Wien. (Priv.-Tel.) Ueber die Wiener-Prager Bahn wurde der Verlehrsvertrag...

Russisch-japanischer Krieg.

Petersburg. Der „Ruskoje Wremja“ meldet aus Tokio vom 8. d. M.: Im Dezember des vergangenen Jahres...

Kunst und Wissenschaft.

Mitteilung aus dem Bureau der königlichen Hoftheater. Als erste Vorstellung des Schiller-Festivals geht Donnerstag, den 11. Mai...

Die städtischen Schiller-Feiern.

In imposanter Weise, an vier verschiedenen Stellen zu gleicher Zeit, hat gestern Abend die Stadt Dresden...

manche treffende und auch originelle Bemerkung, man hat gewöhnlich Ausblick und Vergleich, der den Vogel auf den Ast...

Esse. Hier ist ein allgemeiner Aufstand ausgebrochen. Die Arbeit in sämtlichen Betrieben ruht...

Vertilgung und Sächsisches.

Dresden, 9. Mai. Anna Friedrich August, der ich häufig mit dem Mitgliedern des „Dresdener Klub“...

Vertical text on the far left edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.

gung des geschäftlichen Teiles wird eine freie Aussprache über den...

Der Männer-Gesang-Verein 'Eichenfranz' feierte am Sonntag das Fest seines fünfzigjährigen Bestehens...

Die seit 31 Jahren bestehende Fach- und Fortbildungsschule des Drogerien-Vereins hielt vorgestern mittag im Saale der Dresdner Kaufmannschaft eine Prüfung ihrer Schüler...

größeren Zuptrags, den die Schule gefunden hat, wurden im vergangenen Jahre in einigen Abteilungen Parallelklassen errichtet...

Der gemischte Chorgesangverein 'Viederstrauß' beging am 7. Mai sein 21. Stiftungsfest mit einer wohlgeklungenen Gesangsaufführung...

Der Verein Dresdner Gast- und Schankwirtschaft veranstaltete morgen, Mittwoch, einen Frühjahrs-Ausflug nach Steglitz, Verbitz, Jöhren Mühl und Cotta...

Das Variété Königshof in Dresden-Steglitz begann am Sonntag seine diesjährige Sommerferienunterhaltung...

nachlässig aufgehoben. Ob liegt ein Selbstmord vor. Am Sonntag abend gegen 9 Uhr...

Am Freitag kam am Terrassen-See ein radfahrender Fleischergeleise zu Fall und dabei dicht vor einem hinter ihm ankommen den Straßenbahnwagen zu liegen...

Am Samstag abend fand der Männer-Gesang-Verein 'Eichenfranz' sein 50jähriges Bestehen...

Am Samstag abend fand der Männer-Gesang-Verein 'Eichenfranz' sein 50jähriges Bestehen...

Am Sonntag abend fand der Männer-Gesang-Verein 'Eichenfranz' sein 50jähriges Bestehen...

Am Montag abend fand der Männer-Gesang-Verein 'Eichenfranz' sein 50jähriges Bestehen...

Edelmann: Robertus, Richard Strauß zu Gehör, dessen Drama, von Schiller im Oktober 1788 gedichtet...

Edelmann: Robertus, Richard Strauß zu Gehör, dessen Drama, von Schiller im Oktober 1788 gedichtet...

Edelmann: Robertus, Richard Strauß zu Gehör, dessen Drama, von Schiller im Oktober 1788 gedichtet...

durch den ästhetischen Eindruck zum moralischen erhoben werden, d. h. der sinnliche Mensch soll durch das Schöne zum Guten...

Die Feier für Dresden-Naumburg auf dem Lindeischen Bade begann abends 8 Uhr. Der Anbruch des Jubiläums war so groß...

Börsen- und Handelsteil.

Berlin, 9. Mai. Die heutige Börse eröffnete mäßig. Die Ausnahmewerte von Wien änderten die Auslandslage im wesentlichen nicht, und auch sonst kein bemerkenswertes Moment vorhanden war, neigten die Kurse bei völlig ruhiger Handlung nach unten. Auch der Reichsbankausweis gab ein wenig trübendes Bild, insbesondere die Entnahme von 2 1/2 Millionen Mark aus dem Girokonto. In politischer Beziehung vor und die Tendenz gewann allmählich eine relative Festigkeit. Die meisten Börsen schlossen 1/4 bis 1/2 Proz. besser, Deutsche Bank 3/4 Prozent höher, Russenbank und Wiener Bankverein mäßig, Dittener waren wenig verändert, Rheinische Stahlwerke matt, Kohlenwerte zuletzt höher. Von Eisenbahnen waren besser, Amerikanische behauptet, Warschau-Wiener leicht erhöht. Renten unbeeinträchtigt, Türken schwächer. Privatdiskont 3/4 Prozent. — An der Getreidebörse trat der ausgeprägtere Roggenmangel, der die jüngste Auflage an der hierigen Getreidebörse veranlasste, noch kurzer Ruhepause wieder stärker hervor. Die Tendenz war für Roggen und Weizen ausgesprochen fest, beide Artikel im Preise um 0,50 bis 1 Mark höher gehalten. Die Forderungen für ausländischen Roggen waren um 1 Mark heraufgehoben. Von fremdem Weizen sind Da Blata und Dartmunder II um 1 bis 1,50 Mark teurer geworden, auch waren die Preise knapp. Von ausländischen Futterstoffen war die in Oester um 2, die in Rans um 1 Mark höher. Die amerikanischen Börsen lagen fest auf Verminde rung des visiblen supply. Auch Paris kam höher, in Paris ist eine Abschwächung eingetreten. Hier war der Verkehr an sich nicht so lebhaft, wie die feste Grundtendenz dies erwarten ließ. Oester still, behauptet, die Erhöhung der Auslandsforderungen machte keinen Eindruck, da die hierigen Vorräte den Bedarf noch übersteigen. Rans behauptet. Für prompten Roggen blieb bringende, nicht zu befriedigende Preise bestanden, selbst für unkontraktliche Ware wurden hohe Preise geboten; Rai-Roggen schloß 1,50 Markt über gestern. Rindöl 10 Bq. matter. — Wetter: Veränderlich; Weinwind.

Dresdner Börse vom 9. Mai. Die Berliner Börse eröffnete heute wieder träge, da sich die Spekulation weiter abschwächte. Die Kurse waren im allgemeinen niedriger. An der diesigen Börse waren nur zwei Aktien recht fest veranlagt. So erzielte Akti 40% (+0,25%), Akti 147,25% (+2,25%), Chemnitz 121% (+1%), Ozean 115% (+1%), Hofmanns II 113,25% (+0,25%), Elek. Soloh 163% (+2%), Rindöl 188,50% (+1%), Dresdener Raifabrik (alte) 16% (+1%). Wesentlich schwächer und niedriger waren Metallaktien- und Bahndaktien, von denen Simmermann 3%, Rauhhammer 1,50%, Schudert & Salzer 5,25%, Hercules 2,50%, Schließel-Rohrzug 1%, Sufstahl Rugef 6,75%, Corona 1% und Reichel 1% einbüßten. Höher gehandelt wurden nur Schudert zu 299,75% (+1,25%), Papier- u. Kohlenaktien nur in Berlin zu 191% (+1%), Unger & Hoffmann zu 129% (+0,50%) und in vereinigte Strohhölz & Röhren (-1,75%). Unterbank und bei Transportwerten und Bankaktien beschränkte sich das Geschäft auf Dresdner Fuhrwerke, Dresdner Bankverein, sowie auf Dähl. Bedeutend eine wesentliche Veränderung von fremden Aktien und diversen Industriefaktien traten in Verkehr. Raifabrik Akti 102,50% (+0,25%), Unterweißbad zu 123% (+0,25%), Schli. Glasfabrik zu 229,75% (unverändert), von Heyden mit 171,50%, Schli. Holzindustrie zu 157,75% (+0,65%), Kartonnagen zu 171,50%, sowie Dresdener Gaswerke zu 206% (+0,50%). Haas blieben zu 133,50% (+1,50%) verhältnißlos. Baugesellschaft kamen nicht ins Geschäft. Das Geschäft auf dem Fondsmarkt bewegte sich in engen Grenzen.

Fabrik-Photographische Apparate auf Aktien vom 9. Mai. Dittig & Sohn in Dresden. Dem Geschäftsbericht über das Geschäft und Sanierungsjahr 1904 entnehmen wir folgendes: Die durch die Beschlüsse der außerordentlichen Generalversammlung vom 7. Mai 1904 bewerkstelligte Sanierung der inneren Lage des Unternehmens ist in abgelaufenen Geschäftsjahre eingetreten. Der durch die Zusammenlegung der Aktien verfügbare gezeichnete Buchwert ist auf Grund Beschlusses unter Aufsicht des Liquidators verwendet worden, wie folgt: a) Zur Tilgung der Unterbilanz von 1903 159 670 M., b) Extrabehaltungen, Restante, Verluste: 1. Reduktion des Kontos Dittig über die zurückgehaltene 140 000 M., 9768 M., 2. Verlust aus dem im Jahre 1903 erfolgten Aufkauf der Akti 20 982 M., 3. Verluste an Debitoren, in der Hauptzahl aus 1903 betrübend, 40 042 M., 4. Stempel der neu angeschafften Aktien 10 500 M., 5. Zinsen und Steuern, nach zu 1903 gebürtig, 13 897 M., 6. Rückdienst der Akti und Warenbelänge 174 000 M., 7. Extrabehaltung auf Restante 43 000 M., 8. Restg. auf Verrechnung 21 000 M., 9. Restg. auf Rücklagen 19 223 M., 10. Restg. auf Verrechnung 7000 M., in Summa 575 000 M. Im einzelnen sei hierzu noch folgendes bemerkt: Die Liquidation der Akti ist in der Weise bewirkt, daß das vorhandene Warenlager an den bisherigen Verreter veräußert wurde. Die früheren diesbezüglichen Abmachungen sind lediger, wie bei verschiedenen anderen ähnlichen Fällen, so wenig klar und in Interesse der Gesellschaft getroffen worden, daß bei der Auseinandersetzung mit dem Erwerber nur mit Schwierigkeiten der Abschluß des Warenlagers zurückerhalten werden konnte. Da nun früher die Akti als vollständige Debitoren geführt worden sind, so war ein Verlust unermesslich, denn das Warenlager enthielt zum großen Teil ältere Bestände, die nur zu ganz erheblich niedrigeren Preisen ordnungsgemäß bemerkt werden konnten. Die durch die Sanierungsmaßnahmen Dittig & Sohn verursachten Verluste dürften nunmehr vollständig ihrer Höhe als feststehend anzusehen werden. Die dafür bestehenden Sicherheiten sind in ihrem materiellen Ergebnisse vermindert. Durch einen Vergleich mit dem Konkursverwalter des Dittig'schen Konkurses sind der Gesellschaft die von Dittig sen. und jun.

Überzogenen 1000 Stück, einwandfrei und unanfechtbar zugeteilt, so daß nur noch 200 Stück solcher Gemüthlichkeit im Auge behalten. Die Verwaltungorgane werden die Einsetzung auch dieser Gemüthlichkeit im Auge behalten. Da die Verträge, die Frage der Regreppflicht des früheren Kauflichtsatzes durch Beispiele zu zeigen, angefallen sind, in der Frage gegen die Mitglieder des früheren Kauflichtsatzes befohlen worden. Die auf Aktien-Konto eingetragten, mit 174 000 M. beschaffte Bestimmung war vornehmlich bedingt durch einen erheblichen Rückgang der Preise für die zur Verwendung gelangenden Böden und weil sich andererseits herausgestellt hatte, daß in der vorjährigen Warenanfallnahme einen Rest über Kasse mit enthalten waren, die nur zu sehr ermäßigten Preisen gegenüber den letzten Inventuren an den Kauf zu bringen waren. Soweit in der Aufnahme von 1904 noch beträchtliche Bestände enthalten sind, sind diese zu denselben und teilweise noch zu weiter ermäßigten Preisen in die Inventur eingeleitet worden. — Im Bericht heißt es dann weiter: Da schon seit Jahren eine Anzahl Räume unserer Fabrik von der Generalverwaltung unterlagert wurde, so daß die Verwaltung genötigt, diese Räume zu verlassen. Da diese Räume, wie eingehende Erkundung ergab, der Zweck nicht zu erreichen war und nur unnütze Geldausgaben dadurch verursacht worden wären, entschloß sich die Verwaltung, einen Neubau aufzuführen, der im Laufe des Sommer in Benutzung genommen wird. Hierdurch ist neben einer erhöhten Lebensfähigkeit des Betriebes, das jetzt ganz geteilt war, eine präzisere Einteilung des Betriebes und hiedurch eine wesentliche Veranschaulichung der Grundbesitz erreicht. Der Ausbau auf Gebäude-Konto (61 173 M.) betrifft den Erwerb eines Hausgrundstückes, das wir in der Verfertigung preiszulassen erwarten. Das Grundstück vergrößert die aufzubewehende Summe reichlich und ist für uns deshalb wertvoll, weil dadurch unter Umständen abgeräumt ist. Wir haben von den auf unteren künftigen Grundbesitz gehaltenen Summen 41 600 M. hochverzinsliche Forderungen zurückgelegt. Die Erhöhung des Liquidations-Kontos II (von 290 500 M. auf 306 000 M.) hängt mit dem vorerwähnten Grundbesitzerwerb zusammen. Die Debitoren (213 390 M.) gegen 163 392 M. l. B.) sind sorgfältig geprüft worden und ihrer Bestimmung nach als einbringlich zu bezeichnen. Das Gewinn- und Verlust-Konto weist einen Saldo von 115 883 M. auf, von dem die ordentlichen Abrechnungen von 49 818 M. zu kürzen sind. Der verbleibende Reingewinn von 66 077 M. würde an sich die Ausschüttung einer Dividende von 5% gestatten. Wir empfehlen der Generalversammlung aber, von Verteilung einer Dividende abzusehen, da die künftigen Mittel der Gesellschaft durch den Neubau stark in Anspruch genommen sind. Demgemäß schlagen wir vor, den Reingewinn zu verteilen wie folgt: zum gesetzlichen Reservefonds 3500 M., Gratifikationen an Beamte 3500 M., Beitrag auf neue Rechnung 50 077 M. Wir sind der Ansicht, daß durch die Nachwirkung der Krise, welche unser Unternehmen betroffen hat, vollständig überwunden ist, und sprechen die Hoffnung aus, daß künftigen Aktienbesitzer ein angenehmes Rendite erzielt werden können. Das neubegonnenen Geschäftsjahre hat bis jetzt befriedigende Kundige gebracht. — Die Bilanz per 31. Dezember 1904 enthält folgenden Stand: Aktiva: Grundstücke und Gebäude 967 500 M., 609 000 M. i. B., Vertriebsmaschinen 48 500 M., (63 000 M.), Werktuzeugmaschinen 50 500 M., (60 000 M.), Mobilien 1 M., (60 000 i. B.), Wertgegenstände 1 M., (21 000 M.), Wechsel 14 248 M., (48 636 M.), Raif. 6074 M., (6124 M.), Neubauf-Konto 28 371 M., (i. B. 0), Rück-Konto (Bilan) 64 782 M., (61 988 M.), Debitoren 213 390 M., (163 392 M.), sonstige Aktiva, Rohmaterialien und Halbfabrikate 831 556 M., Passiva: Aktienkapital 1 000 000 M. (wie i. B.), Prioritäten 300 000 M. (wie i. B.), Darlehen 1 200 000 M. (unverändert), Depositen-Konto II 306 000 M., (290 500 M.), Reserve 106 688 M., (151 459 M.), Grundbesitzer-Konto (Rückzahlung) 5000 M., (3500 M.), Kreditoren 197 582 M., (darunter 105 240 M. Bankschulden).

Konkursverwalter Friedr. Siemens in Dresden. Die heute unter Vorsitz des Herrn Geh. Justizrat W. Winterfeldt und in Anwesenheit von 14 Aktieninhabern mit 2700 Stimmen stattgehabte 17. ordentliche Generalversammlung genehmigte die Jahresrechnung für 1904, erzielte den Verwaltungsergebnisse Entlastung und setzte die sofort zahlbare Dividende auf 1% (wie i. B.) fest. Das nach den Statuten auszufällende Kapital des Kauflichtsatzes, Herr Bankdirektor a. D. Richard Michael-Berlin, wurde per Aktuation wiederentgelt. Schließlich wurde der Vorstand ermächtigt, die Forderungen für leuchtet Material in Betreff des Kauflichtsatzes innerhalb der Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit voll zu bedienen. Zu diesem Zwecke bewerkte der Vorstand, daß die Verwaltung insoweit der Opposition vor drei Jahren den Betrieb in diesen Betrieben möglichst eingestellt habe, doch aber jetzt die Nachfrage nach dem Erzeugnisse dieses Kauflichtsatzes bedeutend zugenommen habe. Sie habe es daher für zweckmäßig, die Fabriken voll auszunutzen, mozu sie um so mehr Veranlassung habe, da ein voller Betrieb verhältnißmäßig geringere Verluste verursache, als ein halber. Auf die von einem Aktienhaber erfolgte Bemänglung der Höhe des Geschäftsberichts, daß Fehlen der Produktionszahlen von der Reichsbank u. Fabrikation, teilte Herr Direktor Siebig mit, daß in Rücksicht auf die Konkurrenz und andere interne Verhältnisse davon abgesehen werden müsse, während Zahlen zu veröffentlichen. Bezüglich der steigenden Dividenden wurde mitgeteilt, daß der gegenwärtige Prozentsatz der Dividenden immer noch gering sei. Auf die Erregung, die Konfession recht bald wieder in ein Bankguthaben umzuwandeln, wie die Verwaltung darauf hin, daß im laufenden Jahre bereits eine Verminderung der Schuld um einige Hunderttausend Mark erfolgt sei und das angeführte der gegenwärtigen und künftigen Verhältnisse des Geschäftes eine weitere Ermäßigung zu erwarten sei. Schließlich legte die Verwaltung auf Anregung eines Aktienbesitzers noch zu, den A. d. d. Konfession's weiter auszuschließen.

Bank-Notizen. Reichsbank 3 Proz., Lombardbank 4 Proz., Amsterdamer 2 1/2 Proz., Reichsbank 3 Proz., London 2 1/2 Proz., Paris 3 Proz., Warschau 2 1/2 Proz., Wien 2 1/2 Proz.

Metallmarkt. London, 8. Mai. (Schluß.) Chitt-Rupier 85%, per 3 Monat 65%, Estrich. — Zink: Ostsch, gewöhnliche Marke 21 1/2%, besonders Marke 24. Rubig.

Berlin, 9. Mai. Wechsel.
 Ampfing kurz 100,30
 Briefkurs 11,15
 London kurz 81,25
 London lang 20,46
 London lang 20,54
 Paris kurz 81,25
 Paris lang 86,18
 Wien kurz 100,00
 20-Francs-Stück 10,98
 Ost. Banknoten 85,30
 Russ. Banknoten 216,00

Deutsche Fonds.
 3 1/2% R.-M. 1904 101,40
 3% R.-M. 1904 100,00
 3% R.-M. 1906 101,40
 3% R.-M. 1908 101,40
 3% R.-M. 1910 101,40
 3% R.-M. 1912 101,40
 3% R.-M. 1914 101,40
 3% R.-M. 1916 101,40
 3% R.-M. 1918 101,40
 3% R.-M. 1920 101,40

Ausländ. Fonds.
 4% Argentiner 88,50
 5% Argentin. 101,00
 5% Argentin. 101,00
 5% Argentin. 101,00
 5% Argentin. 101,00
 5% Argentin. 101,00
 5% Argentin. 101,00
 5% Argentin. 101,00
 5% Argentin. 101,00
 5% Argentin. 101,00

Industrie.
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00

Deutsche Banken.
 Deutsche Bank 110,00
 Deutsche Bank 110,00
 Deutsche Bank 110,00
 Deutsche Bank 110,00
 Deutsche Bank 110,00
 Deutsche Bank 110,00
 Deutsche Bank 110,00
 Deutsche Bank 110,00
 Deutsche Bank 110,00
 Deutsche Bank 110,00

Ausländ. Banken.
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00

Konkursverwalter Dresden vom 9. Mai.
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00

R. C. Staatspapiere.
 3% Schatz. Rente 88,70
 4% Schatz. Rente 100,00
 5% Schatz. Rente 110,00
 6% Schatz. Rente 120,00
 7% Schatz. Rente 130,00
 8% Schatz. Rente 140,00
 9% Schatz. Rente 150,00
 10% Schatz. Rente 160,00
 11% Schatz. Rente 170,00
 12% Schatz. Rente 180,00

Dresden, 9. Mai.
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00

Konkurse. Zahlungsverbindungen etc.
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00
 Akti. Schmelz 190,00

Dresdner Nachrichten.
 Mittwoch, 10. Mai 1905 — Nr. 129

SUNLIGHT SEIFE
 Wunderbarer Duftentförmig — der Rose von Shiraz — von köstlichem Aroma durchdrungen ist auch die Wäsche, zu der Sunlight Seife ausschließlich verwendet wird. Dieselbe wird nur aus den besten und reinsten Rohmaterialien auf Grund eines eigenartigen vollkommensten Fabrikationsprozesses, durch den der höchste Grad der Verseifung der Fettsäure und Öle erzielt wird, hergestellt und verleiht deshalb dem Linnen jenen wunderbaren Duft und die glänzende Reinheit, welche Haus und Heim anmutig machen. Weil ihre Reinigungskraft eine konzentrierte ist, besigt Sunlight Seife bei richtiger Verwendung die größte Ausgiebigkeit. Sie ist deshalb eine billige, preiswerte Haushaltungs-seife für alle Zwecke.

MAGGI'S WÜRZE
 stellt sich billiger, wenn die Originalfläschchen beim Kaufmann nachgefüllt werden.
 Nr. 0 Originalfläschchen: 35 Bq. wenn nachgefüllt: 25
 Nr. 1 65 Bq. 45
 Nr. 2 1,10 M. 0,70
 Nr. 3 1,80 M. 1,40
 Nr. 4 3,20 M. 2,75

Original-„Hille“-Motor mit Sauggas
 aus Anthracit, Koks, Braunkohle, Holz etc.
 Billigste und beste Ersatzkraft bei Wassermangel.
 Motore für alle Brennstoffe.
Moritz Hille (G.m.b.H.) Dresden-Löbtau
 Tharandter Strasse Nr. 30.

P. P.
 Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich mein **Christianstraße Nr. 2, 1.**, zunächst der Ferdinandsstraße und Bürgerweide befindliches **Putzgeschäft** aufgegeben und deshalb mein großes Lager anerkanntester Qualitäten in garnierten und ungarinierten Güten, Federn, Blumen, Bändern und allen in das Geschäft einschlagenden Artikeln zum **Ausverkauf** bringe. Um schnell zu räumen, gebe ich sämtliche Waren zur Hälfte des bisherigen Verkaufspreises ab.
Frau Emma Kühn.
Oberhof (Thür.). Bedeutendster Göttinger Markt- u. Norddeutscher Landes- 825 m i. d. W. Frauens 1904: 6025 Kartäfte. 18. März. 1904. Dresden-Komitee.
Krankenfahrtstühle, auch Lehnstühle, direkt i. d. Fabrik Löbtau, Tharandter Straße 20.

Dresdner Bankverein

Dresden, Waisenhausstrasse 31,
Aktienkapital: Mark 18 000 000 Reserven: Mark 2 443 000

Zweiganstalten:
Dresdner Bankverein, Leipzig
Dresdner Bankverein, Chemnitz,
Meissner Bank, Meissen,
H. W. Bassenge & Co. Dresden.

Ab- und Verkauf von Wertpapieren. * * *
Auskunftsverteilung bei Kapital-Anlagen. *
Coupons-Einlösung. Verlosungs-Kontrolle.

Kurzzeit der Dresdner Börse vom 9. Mai 1905.

Deutsche Staatsanleihen		Ausländische Staatsanleihen		Prioritäten		Kaufmanns-Papiere		Banknoten		Transport-Aktien		Bank-Aktien		Industrie-Aktien		Eisenbahn-Aktien		Eisenbahn-Verkehrs-Aktien		Eisenbahn-Industrie-Aktien		Eisenbahn-Industrie-Verkehrs-Aktien	
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	

Dresdner Nachrichten

Grundstücks-An- und Verkäufe.
Freistehendes Hausgrundstück in Striesen (Ermittelung) solid und modern gebaut, mit Garten, geteilt. Etagen. Bauplatz 112000 Mark. Ist für 60000 Mark zu verkaufen. Hypothek billig u. fest. Anzahlung 15000 Mark. Kauf ausgeschrieben. Selbstkäufer erhalten Näheres unter E. V. 200 in der Expedition dieses Blattes.

Blasewitz.
Villen zum Verkauf und Wohnungen werden nachgewiesen Schillerplatz 11. Aug. Kaiser.

Blasewitz.
Kaufe mittleres Gut oder Gasthof, Fleischerei, wenn Schneidemühlengrundstück mit Feldwirtschaft getauscht wird, event. zahlb. 3-4000 Mark. Off. u. J. 1905 in die Exp. d. Bl.

Guts-Verkauf.
Ein Gut 2 Stunden v. Pirna, mit ca. 77 Acker Areal, 992 St.-Einheiten, über 30 000 Mark Brandtasse, vorhandener Wasserlauf zum Betriebe versch. Maschinen, neuen massiven Gebäuden, gutem leb. u. totem Inventar, soll ertheilungshalber preiswert verkauft werden. Kleine Selbstkäufer erfahren Näheres auf Off. unter F. 10646 durch die Exp. d. Bl. Agenten nachlos.

Guts-Verpachtung.
Bin gekommen, mein Gut von 70 Acker, gute Lage, maltsche Gebäude, nahe Stadt und Bahn, zu verpachten. Nur ernstgemeinte Offerten bitte zu richten unter M. 4307 a. d. Exp. d. Bl.

Kleine herrschaftliche Besetzung.
idyllisch gelegen, direkt bei Dirschberg (Niesengebirge), mit schöner Villa und Nebengebäuden, Gemüses- und Obstgarten, großer alter Park, gute Kellerräumlichkeiten, exzellente Küche, auch für Unternehmern zu verkaufen. Rest Selbstkäufer wollen ihre Anfragen unter L. H. 70 an die Exped. des „Boten a. d. Niesengebirge“, Dirschberg i. Schlef. einbringen.

Industrie-Areal
mit Wasser- und Bahnanschluss zu verkaufen oder zu verpachten.
Elektrische Anlage zur Schiffentladung zur Verfügung. Weitere elektr. Betriebskraft wird auf Wunsch sehr billig abgegeben. Grundwasser reichlich, Kohlen billig. Arbeiterverhältnisse gut. Off. Anfragen erbitten.
Hafen-Säge-Werke, Alesa a. E.

Reizende Einfamilien-Villa
mit herrlicher Aussicht und großem Park, idyllisch am Rabenauer Grunde gelegen, soll Umstände halber für den billigen Preis von 32000 Mark verkauft werden.
Näheres durch **Joh. Bennig, Dresden, Struvestrasse 10.**

Seltene Gelegenheit!
Als Herrschaftshaus, Architekt, Villenkolonie oder Sanatorium seiner ein. schön und gesunde Lage wegen geeignet 113500 qm umf. Besitz, mit Wohn-, Stallung, eigene Wasserleitung, Hochwald etc. bis an die der Bafel, 6 Acker, vom Bahnh. Rathen in halber Vergeßnisse gelegen, billig zu verkaufen.
Seliger, Dresden, Dürenplatz 10.

Für Bäder
Bietet sich durch Zwangsversteigerung selten günstige Gelegenheit zum billigen Erwerb eines in moderner Ausführung neuerbauten Bädergrundstückes in Boretz Dresden. Anfr. erb. „Invalidentausch“ Dresden unter E. T. 524.

Villen-Kolonie
Bühlau-Weisser Hirsch.
An herrl. Staatswald u. elektr. Strassen. Bühlau-Dresden gel. sind sofort bebaut. schöne Villen an fest. Straßen v. 5000 Mark an zu verkaufen. Lagerplätze zur Verfügung. Näheres bei **Wipig, Bühlau, Dübenerstrasse 35,** oder bei **G. Grunert, Dresden, Grunert-Strasse 26, post.**

Rittergut
in Sachsen, milde Gebirgslage, 70 ha Wald, mit vorzüglich jährl. 5000 Mark Rente, 50 Acker landwirtschaftliche Fläche, insgesamt 2000 Stener-Einheiten. Brauerei mit 1000 St. jährl. Walfverbrauch, 75000 Mark Brandtasse, 70000 Mark bestehende Hypothek, Preis 120000 Mark, 60000 Mark Anzahl. Agenten verbeten. Offert. unter **A. 3034** Exp. d. Bl.

Villa.
Verkauf oder vermiete meine schöne, romantisch im Kurort **Grotzsch, 20 Min. v. Königstein** Bahnh. geleg. Villa unt. gänzl. und billigster Bedingung.
Reinhold Jacob, Oerndorf (Schl. Schweiz).

Hausverkauf.
In Teßchen, Böhmen, großes weitläufiges Wohnhaus mit groß. Terrassenanlagen, auch für industrielle Zwecke geeignet, noch steuerfrei. Ist aus freier Hand zu verkaufen. Off. u. W. 4561 in die Exp. d. Bl.

Restaur.-Grdstück.
mit Materialw.-Gesch. im Ortsteil, gut rentabel, bei 8 bis 10000 Mark. Anz. zu verk. Klein. Verh. d. Anzahl. nehme an. Off. u. W. 4561 postl. Radebeul.

Geschäfts-An- und Verkäufe.
Flottgehendes feines Fleisch-u. Wurstwaren-Geschäft
(Motorbetrieb) mit Frischfleischfabrik in besserer Lage von Rittau ist mit sämtlichem der Neuzeit entsprechenden Geschäftsinventar nur wegen abaunderer Verantwortlichkeit der Frau sofort oder später zu verkaufen. Kaufpreis 70000 Mark, Jahresumsatz 80000 Mark. Anzahlung nicht unter 16000 Mark. Brietierung außer dem Geschäft 1000 Mark jährlich. Off. u. W. 4552 an die Exp. d. Bl.

Gutgehendes Milch- und Buttergeschäft.
auch für eine Berlin daffend, nur wegen anhaltender Krankheit der Frau sofort **spotbillig** zu verk. Off. erb. unt. **W. 2. 328** Exp. d. Bl.

Billig! Milch- Butter- u. Käse-Geschäft
in bester Lage günstig zu verkaufen. Off. u. A. C. 307 in die Exp. d. Bl.